

Protokoll der Sitzung des HF-Ausschusses vom 09.11.2023

Beginn: 19:30

Ort: Sitzungssaal

Sitzungsleiter: Jürgen Ascherl

Anwesend: Jochen Karl, Sara Hofmann-Cumani, Gerlinde Schmolke (Protokollführung), Josef Kink, Florian Baierl, Christian Nolte, Daniela Rieth, Norbert Fröhler, Werner Landmann, Salvatore Disanto, Sefika Seymen, Bastian Dombret

Verwaltung: Frau Zimmermann, Frau Gschlössl, Frau Zimmermann, Herr Redl, Herr Gotterbarm, Herr Rothaus

Presse: MM

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Auflösung der AG Kultur

Kurze Begründung von Herrn Gotterbarm. Die AG tagte seit 2 Jahren nicht mehr.

Beschluss: +, einstimmig

3 Satzung für das zukünftige Jugendparlament der Stadt Garching b. München

Die UG hatten Veränderungswünsche geschickt.

Herr Baierl spricht wieder die Begrifflichkeit an, Parlament und Beirat. Die Satzung wurde in Anlehnung an die der Beiräte erstellt. Die Jugendlichen waren für den Begriff Parlament.

Herr Fröhler findet es illusorisch eine Mitarbeit im SR zu erwarten und denkt, dass die Arbeit eher projektbezogen sein wird. Frau Rieth meint, dass wir den Jugendlichen mehr zutrauen sollten und sie es als Chance sehen mit dem Stadtrat zu arbeiten. Frau Schmolke stimmt dem zu.

§2, die Formulierungen sollen insgesamt milder sein. Frau Seymen erinnert daran, dass auch Kinder im Parlament sein werden. Die Formulierung zum Bericht wird geändert in „soll 1mal im Jahr erfolgen“.

Beschluss: 7: 6 für kann-Formulierungen.

Absatz 3 Parteifreiheit, bei den Beiräten wird auch keine Parteifreiheit verlangt, aber eine überparteiliche Arbeit.

§3, Herr Fröhler will eine komplette Änderung. Der Text soll der Satzung von Aschaffenburg entsprechen.

Diskussion über das Antragsrecht. Frau Rieth meint, dass das Recht einen Antrag einbringen zu können eher die Parteifreiheit fördert, weil keine Beziehungen zu Parteien genutzt werden müssen. Das Antragsrecht müsste auch den anderen Beiräten zugestanden werden.

Beschluss: 8:5, ein Antragsrecht aufzunehmen

§4, Herr Baierl befürchtet eine Lähmung des Stadtrats, wenn Jugendliche Fristen nicht einhalten. Herr Baierl ist gegen echte Mittelzuweisung für Projekte. Gemeint sind aber Mittel für Vorträge, Fortbildung u.a. Frau Rieth nennt die Möglichkeit pro Kopf 80-100€ zu gewähren und plädiert für Mittel mit Augenmaß bis max. 2000€.

§6: Frau Schmolke ist für min. 2 Stadträte, um dem Jugendparlament mehr Bedeutung zu signalisieren. Herr Baierl stimmt dem zu, wenn überhaupt ein Stadtrat dabei sein soll. Die Spreizung der Altersgruppen könnte schwierig werden, wenn nicht genügend Bewerber da sind. Die Wünsche der Jugendlichen waren min 6 Mitglieder und min. ein Stadtrat. Frau Rieth will gar keinen Stadtrat dabei haben.

Herr Baierl kann sich die Wahl nicht vorstellen Wie viele Stimmen ein Jugendlicher haben soll, ist nicht klar. Frau Cumani verweist auf die Wahlbedingungen von Aschaffenburg. Herr Baierl geht das alles zu weit, weil es eine kleine Kommunalwahl werden kann. Die Größe des Gremiums muss festgelegt sein.

Konsens, nicht weiter zu diskutieren.

Bis 4.12.23 sollen die Fraktionen Vorschläge zu offenen Punkten schicken!

4 Neufassung der Defizitverträge mit den Trägern der nicht-städtischen Kindertageseinrichtungen in Garching b. München

Mit der einer Richtlinie soll zukünftig die Kostenübernahme geregelt werden. Aktuell besteht ein Flickenteppich. Die Vereinheitlichung ist das Ziel. Die Gesamtkosten sind bisher 835.000€, jetzt 960.000€, plus Stromkosten von 215.000€ im Jahr 2023. In den Folgejahren soll die Inflationsrate berücksichtigt werden.

Frau Rieth fragt nach halbbesetzten Gruppen. Es soll keine halbvollen Gruppen in Garching geben. Herr Nolte will Heizung und Strom nicht bezahlen, denn was nichts kostet, ist nichts wert. Frau Seymen will nicht bei Kindern sparen. Die Gebäude sind durchweg neu, also energiesparend. Die Kosten sollten überschaubar bleiben.

Beschluss: +, einstimmig

5 Änderung der Anlage zur Richtlinie der Stadt Garching b. München zu freiwilligen Leistungen (Zuschussrichtlinie); Antrag auf Aufnahme der Vereines Garchinger Stadtkicker e. V.

Frau Gschlössl kündigt an, dass noch ein weiterer Verein einen Antrag geschickt hat, der demnächst behandelt wird.

Herr Nolte meint der Verein sei nicht aktiv in Garching tätig.

Her Fröhler hat die Info, dass er aktiv ist, bei 1100 Jahr Feier usw.

Frau Gschlössl bezieht sich auf eine telefonische Anfrage von Frau Schmolke. Es fällt eine 4- stellige Miete an und ca. 1000 Euro Förderung

Beschluss: +, mehrheitlich (12:1, gegen Herrn Nolte)

6 Antrag der Nachbarschaftshilfe e.V. auf Übernahme der Großraumzulage

Herr Rothaus: Konkurrenzfähigkeit der NBH

Beschluss: +, einstimmig

7 Mitteilungen aus der Verwaltung 8 Sonstiges; Anträge und Anfragen

Nichts